

17.10.2007

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 1871
der Abgeordneten Barbara Steffens Grüne
Drucksache 14/4997

Wie weiter in der Arbeitspolitik in NRW ? (II)

Werden Programme und Maßnahmen aus der "Förderung der Berufsausbildung" eingestellt?

Wortlaut der Kleinen Anfrage 1871 vom 9. September 2007:

Im Rahmen der EU-finanzierten Förderung der Arbeitspolitik wurden in der Förderphase 2000 - 2006 verschiedene Programme und Fördermaßnahmen für die Förderung der Berufsausbildung bereitgestellt. Nicht alle der bislang geförderten Maßnahmen werden für die Programmphase 2007 - 2013 unter dem Leitthema "Verbesserung des Humankapitals/ Jugend und Beruf" genannt. Vielmehr werden hier fünf Programme aufgeführt:

- BUS (Betrieb und Schule)
 - Werkstattjahr
 - Verbundförderung Ausbildungsplätze
 - Dritter Weg
 - ÜLU (überbetriebliche Lehrlingsunterweisung)
1. Welche bisher im Rahmen der "Förderung der Berufsausbildung" geförderten Maßnahmen und Programme laufen mit der Förderphase 2000- 2006 aus?
 2. Mit welchem finanziellen Umfang wurden diese jeweiligen Maßnahmen und Programme in den Jahren 2006 und 2007 gefördert?

Datum des Originals: 16.10.2007/Ausgegeben: 19.10.2007

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

3. Welche Zielgruppen wurden mit diesen Maßnahmen und Programmen erreicht?
4. Welche Kooperationspartner waren an diesen Maßnahmen und Programmen jeweils beteiligt?
5. Welche Umstellungen sind für diese Maßnahmen und Programme mit Ablauf der Programmphase jeweils geplant?

Antwort des Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales vom 16. Oktober 2007 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit der Ministerin für Schule und Weiterbildung:

Vorbemerkungen

Im Haushalt des MAGS gibt es keinen Haushaltsansatz „Förderung der Berufsausbildung“; in den Erläuterungen zu Titelgruppe 73 wird ausdrücklich benannt der „Ausbildungskonsens NRW“.

Die neue Strukturfondsperiode erstreckt sich auf die Jahre 2007 bis 2013. Für NRW stehen für die Gesamtheit der Förderphase rund 684 Mio. € an ESF-Mitteln zur Verfügung (Förderperiode 2000 – 2006 = rd. 1.140,0 Mio. €). Gegenüber der letzten Förderphase hat sich somit eine drastische Reduzierung der Fördermittel um ca. 40 % ergeben.

Die inhaltliche Neuausrichtung der Arbeitspolitik musste dem Rechnung tragen und wird in 2008 abgeschlossen sein:

- Konzentration in klaren Programmstrukturen (keine Förderung von Einzelprojekten)
- Keine Landesförderung, wenn Förderungen Dritter möglich sind.

Zu den Fragen 1 bis 4

Maßnahme/ Programm	Finanzieller Um- fang 2006/2007	Zielgruppe	Kooperations- partner
Kompetenzcheck	35.516.344,50 €	Schülerinnen und Schüler der Kl. 9	Bildungsträger, Schu- len
Partnerschaftliche Berufsausbildung	6.701.262,00 €	„Konsenslinge“	Bildungsträger, KMU
Sonderprogramm Ausbildung 2006	78.559.106,84 €	„Konsenslinge“; Altbewerber/innen aus schulischen Warteschleifen	Bildungsträger, KMU
Externes Ausbil- dungsmanagement	955.774,95 €	Am 30.6. als un- vermittelt gemel- dete/r Jugendli- che/r	Bildungsträger, KMU

Zur Frage 5

Das Programm EXAM wurde landesweit nur in geringem Umfang und an wenigen Orten nachgefragt. Deshalb sollen künftig die vom Land geförderten Matcher und Lehrstellenakquisiteure bei den Kammern ein neues Profil bekommen, in das Elemente des externen Ausbildungsmanagements integriert werden.

Alle Partner im Ausbildungskonsens NRW haben auf ihrer Sitzung am 16. Mai 2007 einstimmig ein Rahmenkonzept zur individuellen Berufsorientierung an Schulen in der Federführung des Ministeriums für Schule und Weiterbildung beschlossen.

Ein Kompetenzcheck ist nur eine der Möglichkeiten schulischer Berufsorientierung, die insgesamt künftig noch intensiviert wird.

MSW und die Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit prüfen derzeit, ob und inwieweit es gelingen kann, eine stärkenorientierte Kompetenzfeststellung unter veränderten finanziellen Rahmenbedingungen durchzuführen und andere Partner einzubeziehen.

Das flächendeckende Instrument „Kompetenzcheck NRW“ wird von Seiten des MAGS vor diesem Hintergrund nicht mehr angeboten.

Das „Sonderprogramm Ausbildung 2006“ – eine Verständigung der Partner im Ausbildungskonsens NRW - war ein finanzieller Kraftakt, mit dem die Landesregierung in einer schwierigen Situation auf dem Ausbildungsstellenmarkt im Herbst 2006 letztlich rund 2.900 außerbetriebliche Ausbildungsplätze mit hohem betrieblichen Praxisanteil gefördert hat.

Das „Sonderprogramm Ausbildung 2006“ hat sich in großen Teilen auf das Ausbildungsjahr 2007 dahingehend positiv ausgewirkt, dass viele Jugendliche über diesen Weg zum 1. Feb-

ruar 2007 in eine Ausbildung gelangt sind, die sonst in die Vermittlungsphase im Sommer/Herbst 2007 gekommen wären. Zudem hat die Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit mit Sonderaktionen und regulären Angeboten in diesem Jahr in erheblichem Umfang außerbetriebliche Ausbildungsplätze angeboten, was zusätzlich zu einer Entlastung auf dem Ausbildungsstellenmarkt beiträgt. Die konjunkturelle Situation sorgt dafür, dass zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze angeboten werden. Insofern wird sich die Situation auf dem Ausbildungsstellenmarkt im Herbst 2007 spürbar entspannen.

Für die am 30. September 2007 dennoch unversorgten Jugendlichen werden in ausreichendem Maße noch offene betriebliche Ausbildungsplätze, betriebliche Langzeitpraktika im Rahmen der Einstiegsqualifizierungen für Jugendliche (EQJ) sowie Angebote der BA zur Verfügung stehen. Es ist deshalb nicht notwendig, das Instrument der partnerschaftlichen Ausbildung vorzuhalten.